



Erlöser

Apostel

Versöhnung



4. Newsletter - 9. April 2020

- Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern in bewegten Zeiten -

Liebe Kirchengemeinde,



ungewohnt still werden die Feiertage wohl für uns alle. Viele werden jetzt erst so richtig spüren, was die Ausgangsbeschränkungen bedeuten: kein Besuch von oder bei Familie, Verwandten oder Freunden. Kein Kirchengang, kein Gemeindeerlebnis. Keine gründonnerstägliche Gemeinschaft, auch kein karfreitägliches In-sich-gehen, erst recht kein österlicher Jubel in großer Runde. Und alles ohne Abendmahl. Können Sie sich an Kar- und Osterfeiertage erinnern, ohne Gottesdienst zu feiern? Je nach familiärem Background, ist es für nicht wenige das erste Mal.

In den letzten Tagen wurde ich gefragt, ob Corona nicht von Gott gesandt sein könnte, damit wir unseren freiheitsliebenden Lebensstil überdenken sollen. Corona also eine Art göttlicher Schuss vor den Bug? Dazu möchte ich ganz klar sagen: **Nein!** Corona trägt **nicht** die Handschrift unseres guten Gottes! Denn das Virus vernichtet Leben, schränkt es zumindest ein.

Gott aber will, dass sich Leben frei entfalten und gelingen kann! Jesus sagt von sich: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden. Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge. Ich bin der gute Hirte.“ (Johannes 10)

Damit Leben sich entfalten und gelingen kann, dazu gehören die verschiedenen Facetten, die die Feiertage nun bereithalten:

Am **Gründonnerstag** denken wir an die Gemeinschaft, die Jesus uns schenkt – mit sich und untereinander. **Karfreitag** lädt dazu ein, sich die Grenzen bewusst zu machen, an die wir immer wieder stoßen: Verlusterfahrungen, Trauer, Krankheit, Schuld – bis hin zum Tod. Jesus hat auf unserer Erde gelebt, durch ihn weiß Gott, wie sich das anfühlt. Jesus hat auch erfahren, nicht auf der Gewinnerseite zu stehen. Durch ihn steht Gott an der Seite aller, die im Leben schwere Zeiten durchmachen, die große und kleine Tode sterben. Durch ihn trägt Gott unsere Last und Schuld. Und an **Ostern** dürfen wir jubeln, weil Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, weil damit der Tod besiegt ist und eben nicht der Tod das letzte Wort haben darf! Auch und gerade wenn uns in diesem Jahr deutlich wie selten vor Augen steht, dass wir in einer vergänglichen und schmerzverzerrten Welt leben. Ostern – Gott will uns seine Kraft und Energie schenken für unser Leben, für Corona-Zeiten und auch danach.

Was für eine Bandbreite! Das ganze Leben passt in die Feiertage hinein. Auch wenn Ihnen und uns das Miteinander fehlt: suchen Sie sich Formen, die Ihnen helfen, die Feiertage trotzdem bewusst zu begehen. **Unser Angebot sind kleine Online-Gottesdienste**, die wir (natürlich in gebührendem Abstand zueinander) in den zurückliegenden Tagen in unseren drei wunderschönen Kirchen

gedreht haben. Es hat sich für mich gut angefühlt, wieder in der Kirche zu sein – auch wenn die Leere natürlich umso bewusster gemacht hat, wie sehr Sie und andere vertraute Gesichter mir fehlen.

Ja, das ganze Leben passt in die Kar- und Osterfeiertage hinein. Andersherum kann man fragen: welche Handschrift trägt unser alltägliches Leben? Ist es Jesus, der von sich sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge. Ich bin der gute Hirte“? Strahlt die Botschaft der Feiertage in unsere Lebensführung hinein, wirkt sie sich aus? Was bedeutet Ihnen gründonnerstägliche Gemeinschaft, was karfreitägliches In-sich-gehen, was österlicher Jubel? Was sagt Ihnen all das für die Art, Ihr Leben zu gestalten?

Die Antworten werden so unterschiedlich sein, wie Sie selbst. Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie uns. Oder machen Sie das auch mal zum Thema bei Ihren Osteranrufen.

Ihr Pfarrer Dr. Bernd Rother

Gemeinde AKTUELL



Was gibt es Neues aus den Sprengeln?

Liebe Gemeinde, die Feiertage rund um Ostern werden dieses Jahr wohl für viele ganz anders verlaufen. Doch das Geschehen, an das wir uns da erinnern, ist viel zu bedeutungsvoll, als dass es einfach ausfällt oder ausschließlich digital stattfinden darf.

Familie Auerbach hat sich deshalb Gedanken gemacht, wie sie die Feiertage trotz der gegenwärtigen Umstände **an der Apostelkirche** erlebbar machen kann. Sie lädt dazu ein, irgendwann im Verlauf des Karfreitags einzeln einen Spaziergang zur Apostelkirche zu machen (bitte nicht in Gruppen).

Sie schreibt: „Dort findet ihr das aus den vergangenen Osternächten bekannte Kreuz draußen aufgestellt. Es lädt dazu ein, alles was uns zurzeit bewegt oder belastet am Kreuz bei Jesus

abzulegen. Man kann Gebetszettel anbringen, die werden dann am Karsamstag Abend in einem nicht öffentlichen Osterfeuer verbrannt. Wer noch etwas mehr Zeit mitbringt, ist eingeladen sich auf einen kleinen Kreuzweg zu begeben. Es werden um und in der Kirche Stationen vorbereitet sein. Jede*r kann sie für sich allein (ohne in Kontakt mit anderen zu treten!) ablaufen um in Texten, Gedanken und Veranschaulichungen dem Leidensweg Jesu nachzuspüren. Am Ostersonntag werden am Vormittag gegen 10.30 Uhr vier Bläser Osterchoräle spielen, allen voran natürlich "Christ ist erstanden". Außerdem werden wir das Kreuz von Karfreitag in ein Symbol des Lebens verwandeln und es



auch dieses Jahr mit Blumen und Grün schmücken. Wer mag ist herzlich dazu eingeladen, einzeln

beim Sonntagsspaziergang vorbei zu kommen und mit gebührendem Abstand eine Blume ans Kreuz zu stecken (kein Gottesdienst und keine Versammlung).

Foto oben: Osterkerze Apostelkirche 2020 von Barbara von Koskull

Behelfsschutzmasken

Mitarbeiterinnen vom Kindergartengarten Apostelkirche und ehrenamtlich Frau Wünsche, Frau Lachauer und Frau Rahimi nähen seit Tagen einfache, angenehm zu tragende **Behelfsmasken als Mund- und Nasenschutz** in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. (FH) Peter Rohr, der das Material beschafft und die Form entwickelt hat. Sie können für den Familienbedarf in den beiden evangelischen Kindergärten von 8 Uhr bis 9 Uhr und im Pfarramt Königstraße am Dienstag und am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr durchs Fenster abgeholt werden (bitte 2 x klingeln; Spendenvorschlag 0,50 € nur Material fürs Selbbernähen (kinderleicht!) und 1,50 € für eine fertige Behelfsmaske).

Ehrenamtliche der Versöhnungskirche haben es auch in diesem Jahr geschafft mit den gebotenen Schutzmaßnahmen das alljährliche Ramadama rund um das Gemeindezentrum zu stemmen!

Jeden Abend um 19 Uhr vor der Erlöserkirche spielt Dekanatskantor Johannes Epelein allein oder mit Verstärkung geistliche Lieder. Er freut sich immer über Zuhörer*innen!

Für die Seelsorge und für Ihre Anliegen haben wir natürlich weiterhin ein offenes Ohr:

Dekanin Dagmar Häfner-Becker: 08031 170 82, dekanat.rosenheim@elkb.de

Pfarrersehpaar Bernd & Rosemarie Rother: 08031 61309, rosemarie.rother@elkb.de oder bernd.rother@elkb.de

Pfarrer Christian Wünsche: 08031 609 773, christian.wuensche@elkb.de

Pfarrer Michael Markus: 08031 289 509, michael.markus@elkb.de

Pfarrerin Claudia Lotz: 08031 892 067; claudia.lotz@elkb.de

Jugenddiakon Philipp Roth: 0151 185 467 24, philipp.roth@elkb.de

Aber auch die **Telefonseelsorge** ist immer besetzt: 0800 111 0111

Die links zu den Feiertags-Videogottesdiensten aus unseren evangelischen Kirchen in Rosenheim und das neue Lied von Johannes Epelein finden Sie auf unserer Homepage unter

www.rosenheim-evangelisch.de

Wir wünschen Ihnen gute (stille) Feiertage mit viel Osterfreude im Herzen!

Für das gesamte o.a. Team grüßt herzlich

Pfarrer M. Markus